

StudentInnenRat Leipzig – Referat für Öffentlichkeitsarbeit
Liebigstraße 27a, 04103 – Leipzig
Tel. 0341 / 97-37 858 Fax. 97-37 859
Referat für Öffentlichkeitsarbeit: Natalia Fomina, Sascha Gorhau
E-Mail: roef@stura.uni-leipzig.de



Pressemitteilung

10 000 Studierende aus ganz Sachsen demonstrieren in Dresden / Solidaritätsbekundungen seitens Studierender auch aus Thüringen und Hessen / KSS-Sprecher Eisenblätter kanzelt Landesregierung scharf ab / Altrector Weiß solidarisiert sich spontan mit den Demonstrierenden / Druck auf Ministerpräsident Milbradt wächst an allen Fronten

Leipzig, 14. Dezember 2007. Allein im Sonderzug in die Landeshauptstadt machten sich über 1000 Leipziger Studierende auf den Weg, um Ihrem Unmut in Hinblick auf Entdemokratisierung und Ökonomisierung an sächsischen Hochschulen Luft zu machen. Zusammen mit anderen Studierenden aus ganz Sachsen formierte sich dann kurz nach Mittag ein Protestmarsch zum Dresdner Landtag. „Die rege Beteiligung und die Stimmung heute haben gezeigt, dass die Studierenden Sachsens nicht willens sind, ihr Recht auf Mitbestimmung und gebührenfreie Bildung auf dem Altar der großen Koalition zu opfern“, so Christin Melcher, Sprecherin des StudentInnenRates der Uni Leipzig.

Besonders erfreulich war die Solidarität, welche die Veranstaltung auch von Studierenden aus Thüringen und Hessen erfuhr. Besonders die Rede von Nathalie Meyer, Referentin für Demokratie und Grundrechte des AStA der Uni Gießen, stach auf dem Vorplatz des Landtages hervor. „Meyers Ausführungen haben uns am Beispiel von Hessen vor Augen geführt, wie katastrophal sich Studiengebühren und Hochschulen ohne demokratische Legitimation auswirken können. Ein mahnendes Beispiel, das auch die große Koalition in Sachsen endlich erkennen muss“, so Melcher weiter.

Unter den interessierten Augen zahlreicher schaulustiger Landtagsabgeordneter stieß die Rede von Eva-Maria Stange, Ministerin für Wissenschaft und Kunst auf heftige Gegenwehr: so sprach sie den Demonstrierenden ab, die Gesetzesänderungen überhaupt zu kennen und kanzelte die Kundgebung als ungeeignet zur Diskussion ab. Ein gellendes Pfeifkonzert und wütende Proteste waren die Reaktion des Publikums. Ungleich mehr Zuspruch erhielt die Ansprache Gerald Eisenblätters, Sprecher der Konferenz sächsischer Studierendenschaften (KSS). Er entlarvte die Unterwanderung der Gebührenfreiheit des Studiums und verurteilte die die Hochschulpolitik der großen Koalition als komplett verantwortungslos.

Ein schönes Zeichen der Solidarität setzte Cornelius Weiß, Altrector der Universität Leipzig. In einer spontanen Ansprache ermutigte er die Anwesenden, auch weiterhin ihre demokratischen Mitbestimmungsrechte wahrzunehmen. „Weiß hat eindrucksvoll bekräftigt, dass Hochschulen nur nach demokratischen Prinzipien existieren können und sollen“, betont Melcher. Weiß legte aus Protest über das neue Hochschulgesetz den Vorsitz der SPD-Landtagsfraktion am 21. September 2007 nieder.

Für Ministerpräsident Georg Milbradt wird die Luft hingegen immer dünner. „Seine Unfähigkeit und Verantwortungslosigkeit hat der Ministerpräsident im Hinblick auf das neue Hochschulgesetz schon oftmals bewiesen. Die gestern bekannt gewordenen Zahlen im Zusammenhang mit der Sachsen LB setzen nur ein weiteres Ausrufezeichen hinter das komplette Versagen des Ministerpräsidenten. Die 2, 75 Milliarden Euro wären in der Bildung besser angelegt. Wir hätten ausfinanzierte Studienplätze und ein studierbares Betreuungsverhältnis an den Hochschulen, sowie genügend Lehrmittel und Kapazitäten.“, mahnt die Sprecherin des StudentInnenRates der Uni Leipzig.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Christin Melcher, Sprecherin des StudentInnenRates der Universität Leipzig, Tel: 0341 – 97 37 872; sp@stura.uni-leipzig.de

Sascha Gorhau
Referent für Öffentlichkeitsarbeit
StudentInnenRat der Universität Leipzig